

Option #2: Das Teammitglied generiert einen Link (mit Definition eines Ablaufdatums des Links möglich) und dieser wird an alle potenziellen Teilnehmer gesendet.

- Nachteil: Studenten, die nicht die Vorlesung besuchen, ist es möglich Daten up/down zu laden
- Vorteil: Nicht jeder Student muss angeschrieben werden, durch globale Verteilung, z.B. bei einer Einführungsveranstaltung

Ich persönlich, so wie der ITSC Mitarbeiter, würde davon abraten, denn die „Kosten“ übersteigen dem **Nutzen**, meiner Meinung nach.

Nutzung von EMIL (Empfehlung des ITSC)

Die Empfehlung des ITSC Mitarbeiter ist die Nutzung von Emil. Laut ITSC (entzieht sich meiner Kenntnis, da ich nur die studentische Seite der emil Welt kenne) Haben Dozenten genaue Infos über die Daten, wann geuploaded etc., und Funktionen wie Kommentar etc..

Lokale Servereinrichtung (über Frau Matych; alternative Methode)

Meine ersten Schritte auf dieser Reise waren in Richtung Frau Matych. Frau Matych hat angemerkt, dass es ihr möglich wäre einen lokalen Serverraum einzurichten. Die von Ihnen/uns erwünschten Verzeichnisstrukturen wären möglich. Alle Programme (LabVIEW heute, Datenbank und Applikationen im Rahmen von Industrie 4.0 und BigData morgen 😊) könnten darauf referenziert werden. Die administrativen Rechte können möglicherweise relativ einfach eingerichtet werden.

Ich wünsche Ihnen einen super Start in die Woche!

Mit allerbesten Grüßen,

Daniel Ludwig

PS

- a. PS Cloudverzeichnis
 - i. Die Anforderungen sind die Folgenden:
 1. Verzeichnisreferenzierung wie mit der Nutzung von OneDrive
 2. Supervisor (wissenschaftliche Mitarbeiter, Professoren, ggf. Tutoren) sollen Admin-/Masterrechte haben.
 3. Labor/Labor (Dialog mit Frau Matych wird unverzüglich erfolgen) sowie alle anderen Accounts sollen lediglich Up-/Downloadrechte besitzen.
 - ii. In Absprache mit Stefan werde ich gleich eine Mail, in Bezug auf ein gewünschtes Cloudverzeichnis, an Frau Matych senden. Die Anforderung, ist eine Handhabung wie mit OneDrive, d.h. es soll ein Verzeichnis/Ordnerpfad geben, auf den in LabVIEW referenziert werden kann, z.B. VT-Labor/MVT/Filterkuchenversuchsstand/Datalogs AND Protokolle. (Mit AND sind mehrere Ordner, im Verzeichnis Filterkuchenversuchsstand, gemeint)
 - iii. Meine Strukturempfehlung für die Verzeichnisse wäre die folgende:
 1. VT-Labor/MVT AND TVT AND CVT (AND MSRP; Mess-/Steuer-/Regelungstechnik Praktikum),
 2. UT-Labor/... ,
 3. FoodScience (FS)-Labor/... ,
 4. ANS/...